

Epilog

Autor(en): **Spillmann, Andreas**

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht / Schweizerisches Nationalmuseum**

Band (Jahr): **128 (2019)**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Epilog.

Das Jahr 2019 steht vermeintlich im Schatten des Jahres 2016 mit der Eröffnung der Erweiterung des Landesmuseums. Doch rückblickend wird das vergangene Jahr 2019 ein ebenso wichtiges Jahr in der Geschichte des Landesmuseums sein. Die Rückführung des Westflügels in seinen historistischen Stil wurde zu einer Rückkehr zu den Ursprüngen des Landesmuseums – erbaut im Rahmen der Gründungsphase europäischer Nationalstaaten und Nationalmuseen. Das von Gustav Gull entworfene und Ende des 19. Jahrhunderts eröffnete Haus entstand in der Blütezeit des Historismus. Dieser führte die Besucherinnen und Besucher in vergangene Stile ein, indem die Museumsobjekte, die Ausstellungsinterieurs und die Architektur aufeinander abgestimmt und zu einem einheitlichen Gesamtbild gestaltet wurden. Im Unterschied zu den multifunktionalen Ausstellungsräumen mit modularen Wand- und Vitrinensystemen im Neubau greift der Westflügel wieder auf die kulturhistorische Tradition zurück.

Für die Restaurierung des Westflügels mussten sämtliche Abteilungen des Museums eng zusammenarbeiten. Dank der gegenseitigen Hilfsbereitschaft aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnte dieses ausserordentliche Einrichtungsprojekt mit 7000 präsentierten Exponaten auf 2000 m² über drei Etagen termingerecht abgeschlossen werden. 2019 wurden neben der Sammlungsausstellung ausserdem drei weitere Dauerausstellungen erneuert und fristgerecht eröffnet: «Geschichte Schweiz», die Familienausstellung «Mit fliegendem Teppich durch die Geschichte» und «Einfach Zürich». Diese Rundum-Erneuerung erforderte von allen Beteiligten einen ausserordentlichen Einsatz. Die Geschäftsleitung dankt allen Mitarbeitenden herzlich.

Im kommenden Jahr 2020 zielt der Fokus des Schweizerischen Nationalmuseums auf das Château de Prangins. Wir werden zwei neue Dauerausstellungen eröffnen – zum einen im Rahmen des neuen Centre des Indiennes im Frühsommer und zum anderen für die grossen und kleinen Besucherinnen und Besucher die neue Familienausstellung «Prêt à Partir» ab Herbst des neuen Jahres. Und selbstredend nicht zu vergessen ist das 25-Jahr-Jubiläum des Forums Schweizer Geschichte in Schwyz, das sich im kommenden Jahr feiern lässt!

Dr. Andreas Spillmann

Direktor Schweizerisches Nationalmuseum